

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### III.

Luther über die Wiedertäufer. — Die Wiedertäufer in Oberösterreich. — Joh. Hut in Steyr. — Hut nicht der Gründer der Steyrer Täufergemeinde. — Die Täufergemeinde in Freistadt. — Die Gmain im Land ob der Enns. — Wiedertäufer in Wels, Enns, Gallneukirchen, Gmunden, Grein, Perg, Lembach. — Verbreitung des Täuferthums unter den Handwerkern. — Der oberösterreichische Adel und die Wiedertäufer.

Im Jahre 1525 schrieb Luther an die Christen zu Antwerpen:

„Überall treibt jetzt der Teufel sein Spiel mit Rumpelgeistern und Rumorern. Dieser will keine Taufe haben, jener leugnet das Sakrament, ein anderer setzt noch eine Welt zwischen sich und dem letzten Tage.

Etliche lehren, Christus sei nicht Gott, etliche sagen dies, etliche das und sind schier so viel Sekten und Glauben als Köpfe. Kein Rülze ist jetzt so grob, wenn ihm etwas träumt oder dünket, so muß der heilige Geist es ihm eingegeben haben und will ein Prophet sein.“

Dies lutherische Wort richtete sich gegen jene Konventikel, deren Mitglieder, sich Brüder oder Christen nennend, unter dem Bundeszeichen der den Erwachsenen gespendeten Taufe zu besonderen Gemeinden sich vereinigten und diese als eine eigene Kirche, als die wahre Kirche Christi, ebenso verschieden von der katholischen, als der lutherischen oder zwinglischen betrachteten und welche die Gegner mit dem Spottnamen der „Wiedertäufer“ bezeichneten.

Um das Jahr 1525 haben auch in Oberösterreich viele derjenigen, welche, angeekelt von den in der katholischen Kirche herrschenden Zuständen, doch auch mit den Bahnen nicht ein-